

INHALT

VORBEMERKUNG	4
EINLEITUNG	5
I. BEWUSSTSEINSSTROM	9
1. Metaphorischer Perspektivenwechsel - Von der Kette zum Strom	9
2. Phänomenvergegenwärtigung	13
2.1 Prozessualität	15
2.2 Kontinuität	18
2.3 Kontextualität	19
2.4 Stabilität	23
3. Zeittheoretische Reflexionen	26
3.1 Ursprüngliche Dauer - James und Bergson	27
3.2 Genese von Zeitobjekten - Husserl	30
3.3 Strukturen des Lebensvollzugs - Heidegger	36
II. CASSIRERS KONZEPTION SYMBOLISCHER STABILITÄT	45
1. Einleitung	45
2. Kulturelle Phänomene	51
3. Sinnhafte Einheitsbildung	54
4. Basale Instabilität	58
5. Valenzgefälle	60

6. Repräsentation	64
7. Stabile Verbindungen	67
8. Mythische Ordnungsleistungen	78
9. Symbolische Stabilität und Temporalität	87
9.1 Symbolische Zeitorganisation	87
9.2 Mythische Zeitgestalten	92
10. Dynamik und Stabilität	97
III. LUHMANNS THEORIE DYNAMISCHER STABILITÄT	102
1. Einleitung	102
2. Temporalität und Ordnung	110
2.1 System - Umwelt - Zeit	110
2.2 Zeit und Handlung	112
2.3 Punktualisierung und Horizontstruktur	114
2.4 Prozeß	119
3. Sinnhafte Stabilität	124
3.1 Elemente und Selbstreferenz	125
3.2 Unterscheiden und Bezeichnen	129
3.3 Strukturelle Zeitorganisation	132
3.4 Medium und Form	141
3.5 Symbolische Bindung	143
3.6 Kondensierung und Konfirmierung	145
4. Stabilität und Subjektivität	147

IV. SYMBOLTHEORETISCHE PERSPEKTIVEN	152
1. Einleitung	152
2. Mehrdimensionale Phänomenvergegenwärtigung	153
3. Strommetaphorik	160
4. Zeit und Stabilität	162
5. Identitätsbildung	169
6. Kulturelle Identität - Jan Assmann	177
6.1 Einleitung	177
6.2 Das kulturelle Gedächtnis	179
6.3 Sinnsequenzen	182
6.4 Das Fest als exponiertes Kulturereignis	186
6.5 Kohärenz	187
6.6 Dynamik	188
6.7 Resumee	190
7. Individualität und Kreativität	191
BIBLIOGRAPHIE	198